

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 6 (1999)
Heft: 2

Rubrik: Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mediensplitter

Aus Alt mach Neu

Im Nachhinein ist die Rechtschreibreform kein Aufsehen erregendes Ereignis mehr. Nachdem sich die Fachleute des Längen und Breiten damit auseinander gesetzt hatten, war es am 1. Juli 1996 endlich so weit. Der Commonsense hatte gesiegt. Bis zum In-Kraft-Treten der heiss umkämpften Neuregelung sollte allerdings noch einmal eine 2-jährige Frist verstreichen. Aber nun heisst es Acht geben und nichts durcheinander bringen. Das macht im Besonderen den Gegnern Angst. Es kann nur noch abwärts gehen, halten sie übel gelaunt fest. Für alle Deutsch Sprechenden sei es ein Gräuell! Warum denn nicht alles beim Alten lassen?

Da geben ihnen die Befürworter nicht Recht. Sie stehen mit den Neuerungen bereits auf Du und Du. Es tut ihnen eher

Leid, dass man nicht noch einmal so viel geändert hat. Wenn es nach den Extremen ginge, könnte man genauso gut alle Regeln fallen lassen. Immerhin gibt es schon tausende, die allzu gern sämtliche Substantive kleinschreiben würden. Das wäre für Gross und Klein auch einfacher. Wir wollen mit dem jetzigen Stand für- lieb nehmen und uns die ernst zu nehmenden Änderungen noch vor der nächsten Reform zu Eigen machen. Alles ist bis ins Einzelne und aufs Beste geregelt. Im Grossen und Ganzen ist die Benutzerfreundlichkeit der deutschen Rechtschreibung um ein Beträchtliches gestiegen. Wer noch im Unklaren ist, soll sich gleich dahinter klemmen, denn Verschiedenes muss man sich bis ins Jahr 2005 in aufwändiger Kleinarbeit einbläuen.

Streng genommen gilt Letzteres zwar nur für Schulen und Verwaltung, aber

dessen ungeachtet wird es das Beste sein, wenn sich jeder und jede Einzelne schon heute Morgen oder Abend mit der rauen Wirklichkeit befasst und in Bezug auf die neue Orthografie sein und ihr Menschenmögliches tut.

Der Count-down läuft. Das Sowohl-als-auch bietet auf die Dauer ohnehin keine zufrieden stellende Lösung.

Internet-Tipps

Institut für deutsche Sprache in Mannheim:
<<http://www.ids-mannheim.de/pub/reform.html>>

Duden online: <<http://www.duden.bifab.de/>>

Jürg Niederhauser, Universität Bern, Institut für Germanistik: <<http://www.mso.ch/rechtschreibung/index.htm>>

Bund für vereinfachte rechtschreibung (BVR):
<<http://www.sprache.org/bvr/bij.htm>>

Des Weiteren eine umfangreiche Zusammenstellung von Links zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung unter: <<http://www.wuerzburg.de/spec/rechtschreibreform/o-adress.html>>

Daniel Ammann

Lesetipps



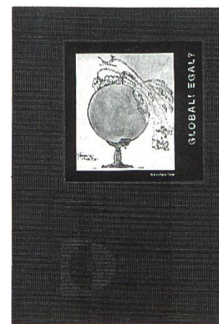
**Reto Schaub,
Bartholomé
Hunger.**
**Eine Jugend-
Zeitschrift
entsteht.**
Elgg: ZKM,
1998. 56 S., inkl.
CD-ROM.
Fr. 42.–

An einem Projekt Schüler- oder Klassenzeitung ist viel zu lernen: Es finden sich darin vielerlei Schreibansätze für den Deutschunterricht. Die Rechtschreibung ist plötzlich nicht mehr nur als Schulfach wichtig, und man erfährt eine Menge darüber, was Zeitungsmacher und Journalisten sich bei ihrer täglichen Arbeit zu überlegen haben. Wie Schüler eine Zeitung professionell gestalten können, darüber berichtet das Lehrmittel *Eine Jugend-Zeitschrift entsteht*. Dabei kommt die Broschüre selbst im Gewand des Jugendmagazins *Speedy* daher. Ihr Inhalt ist nicht nur eine Anleitung zum Zeitungsmachen, sondern das Heft gibt

einen guten Einblick in viele Bereiche des Journalismus. Man erhält Einblick in das Wesen einer Redaktion, erfährt die «Zehn goldenen Regeln für ein gelungenes Manuskript» oder kann sich über Vertrieb und Finanzen bei der Herausgabe einer Zeitschrift informieren. Zeile für Zeile wird deutlich, dass die Autoren gestandene Praktiker sind, die ihren Gegenstand kennen. Attraktiv und auf Hochglanzpapier im Vierfarbendruck gestaltet (sowie mit beiliegender CD-ROM) ist die Aufmachung von *Speedy*. Dabei ist dies für meinen Geschmack schon fast etwas zu viel des Guten. Die Zeitung ist so aufwendig gemacht und profimässig gestaltet, dass sie als Vorbild einen Massstab setzt, der von einer «gewöhnlichen» Schülerzeitung kaum erreicht werden kann.

Heinz Moser

P.S.: Ebenfalls erhältlich: *Speedy*. Zeitungsspiel. Karton 45x32 cm, mit Wüfel, Figuren, Anleitung. Fr. 14.50. Bezug: Redaktion *Speedy*, Tel. 081 353 63 88.



Peter Meier.
**Global! Egal? –
Eine Aktivmappe
zur nachhaltigen
Entwicklung.**
Arbeitsgemein-
schaft Swissaid,
Brot für alle,
Fastenopfer,

Helvetas, Caritas. Bern: BLMV, 1998.

Fr. 32.–

Diese Mappe beinhaltet ein Schüler/innenheft, in dem typische Alltagsszenen aus dem Leben zweier Jugendlicher geschildert werden, und eine Lehrer/innenmappe, die die Szenen mit verschiedenen Themen nachhaltiger Entwicklung in Verbindung bringt (z.B. Ernährung/Landwirtschaft; Arbeitsmarkt/Arm und Reich; Verkehr/Mobilität). Die Mappe beinhaltet Anregungen zum Recherchieren, Diskutieren und Handeln für mehr Nachhaltigkeit in zwölf Bereichen, dazu Kopiervorlagen und weitergehende Buch- und Filmtipps für den Unterricht. Nach-

haltigkeit bleibt so kein abstrakter Begriff, sondern wird mit dem eigenen Alltagsleben in Verbindung gebracht. Dass jede/r von uns etwas dazu beitragen kann, kommt in der Mappe zum Ausdruck. Obschon kein fertiges Lehrmittel, lassen sich die einzelnen Themen mit *Global! Egal?* einfach für Unterricht umsetzen.

Karin Iten



Tahar Ben Jelloun. Papa, was ist ein Fremder? – Gespräch mit meiner Tochter.

Berlin: Rowohlt, Berlin, 1999.

110 S.; Fr. 27.80.

Kinderfragen

können uns Er-

wachsene in Verlegenheit bringen, sei es, weil wir die Antwort selbst nicht wissen, weil das Thema «heikel» ist oder weil wir keine Zeit für lange Erklärungen zu haben glauben. Wollten wir ausführlich auf kindliche Fragen zu einem bestimmten Thema antworten, könnten wir damit leicht ein Buch füllen: Dies hat der in Frankreich lebende marokkanische Schriftsteller Tahar Ben Jelloun gemacht, indem er das Gespräch aufschrieb, das sich zwischen seiner zehnjährigen Tochter und ihm zum Thema Rassismus entwickelte. Das Resultat liest sich in einem Zug und beschreibt in kindgerechten Worten fundiert eine Vielzahl von Aspekten im Zusammenhang mit Rassismus: etwa Fremdenhass und -angst, Völkermord, Getto, Apartheid, Antisemitismus oder Kolonialismus. Angesichts der jüngsten Ereignisse auf dem Balkan, aber auch angesichts der Zunahme von Vorurteilen und Hass gegenüber Fremden in unserem Land ist dieses Buch ein kleiner Lichtblick. In Frankreich bereits schulische Pflichtlektüre wird dieses Plädoyer für die Achtung vor dem anderen hoffentlich auch bei uns bald die Diskussion bereichern.

Thomas Hermann

Schulleitungen: Ausgewählte Literatur in der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums

Aurin, Kurt. *Gemeinsam Schule machen: Schüler, Lehrer, Eltern – ist Konsens möglich?* Stuttgart: Klett-Cotta, 1994. 188 S. Signatur: VIII C 4947

Badertscher, Hans, und Hans-Ulrich Grunder (Hrsg.). *Wieviel Staat braucht die Schule: Schulkvielfalt und Autonomie im Bildungswesen.* Bern: Haupt, 1995. 161 S. Signatur: VIII C 5350

Brägger, Gerold. *Schulleitung gemeinsam gestalten: Impulse zur Entwicklung örtlich angepasster Team- und Leitungsformen.* Ebikon: Zentralschweizerischer Beratungsdienst für Schulfragen (ZBS), 1995. 151 S. Signatur: VIII C 4970(4)

Buchen, Herbert, Leonhard Horster und Hans-Günter Rolff (Hrsg.) *Schulleitung und Schulentwicklung: Erfahrungen, Konzepte, Strategien.* Loseblatt-Ausg. Stuttgart: Raabe, 1994–. Signatur: Lesezimmer, keine Ausleihe

Journal für Schulentwicklung. 1997–. Innsbruck: Studien Verl. Signatur: ZA 535

Käppeli, Rolf. *Schulen entwickeln und beraten.* Aarau: Sauerländer, 1999. 134 S. Signatur: VIII C 3956, 12

Knoll, Theo. *Praxis der Schulleitung.* Donauwörth: Auer, 1995. 160 S. Signatur: VIII C 5853

Münch, Elke. *Neue Führungstechniken in der Schulleitung: Kooperation zwischen Schulleiter und Stellvertreter.* Neuwied: Luchterhand, 1999. 240 S. Signatur: VIII C 5854

Neulinger, Klaus U. *Schulleiter – Lehrrelite zwischen Job und Profession: Herkunft, Motive und Einstellungen einer Berufsgruppe.* Frankfurt a.M.: Haag und Herchen, 1990. 354, [49] S. Signatur: VIII C 4446

Pädagogische Führung (Pädf): Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung. 1(1990)–. Neuwied: Luchterhand. Signatur: ZA I 199

Prünke, Thomas, Astrid Schütz und Claus Nowak. *Schulleitung – eine psychologische Herausforderung?* Stuttgart: Raabe, 1997. 120 S. Signatur: VIII C 5855

Rosenbusch, Heinz S. und Jochen Wissinger (Hrsg.). *Schulleiter zwischen Administration und Innovation.* Braunschweig: SL Verlag, 1989. 98 S. Signatur: Cb 817

Schulleitung und Schulaufsicht: neue Rollen und Aufgaben im Schulwesen einer dynamischen und offenen Gesellschaft. [Hrsg.: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Wien; Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Bonn; Schweiz. Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern.] Innsbruck: Studien-Verlag, 1998. 339 S. Signatur: VIII C 5736

Schulmanagement: die Zeitschrift für Schulleitung und Schulpraxis. 1(1970)–. Braunschweig: SL-Verlag. Signatur: ZA I 211

Strasser, Franz. *Schulleitertaufgabe: Beratung des Kollegiums.* Braunschweig: SL-Verlag, 1993. 98 S. Signatur: Cb 1001

Wissinger, Jochen und Heinz S. Rosenbusch (Hrsg.). *Schule von innen verändern.* Braunschweig: SL-Verlag, 1993. 98 S. Signatur: Cb 1001

Zwenger Bonell, Vera (Hrsg.). *Die Autonomie der Schulen: Chancen und Grenzen.* Bozen: Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe, 1998. 200 S. Signatur: VIII C 4545, 9

Weitere aktuelle Literatur zum Thema Schulleitung – aber auch zu weiteren Themen – können in verschiedenen Datenbanken (z.B. IBZ Zeitschriftendatenbank oder in der Literaturdatenbank Bildung) in der Bibliothek/Mediothek recherchiert werden. Die Mitarbeiter-innen führen Sie gerne in die Recherchetechnik ein.

Ruth Villiger, Bibliothek/Mediothek